

KOLPING-MEDIENLISTE

SOZIALE GERECHTIGKEIT

Stand: Juli 2013

Verleihbedingungen	S. 7
--------------------	------

4801429 Arbeitsbedingungen in Asiens Textilindustrie

Wer zahlt den Preis für die Globalisierung?

Dokumentation, 16 Min., Deutschland, 2013

Sehr viele Jeans, T-Shirts und auch andere Textilien werden in Asien produziert. - Übervolle Fabrikhallen mit Näherinnen und Nähern sowie ein chinesischer Textilproduzent, der über den Preisdruck klagt, vermitteln einen ersten Eindruck von Asiens Textilindustrie. Europäische Kontrolleure besuchen Fabriken in Indien, China und Bangladesch. Sie stoßen bei der Kontrolle von Sozialstandards auf Kinderarbeit und falsche Lohnabrechnungen. Gesundheitsgefährdende Arbeit in den Webereien und Wäschereien, ungeklärte Abwässer und verbotene Sandstrahltechnik belegen mangelhafte Umweltstandards. Auch die Sicherheitsstandards bei der Feuersicherheit entsprechen nicht immer den Vorschriften. - Ein sehr nachdenklich stimmender Film, der mit der - unbeantworteten - Frage nach Alternativen endet. * Eignung: Ab 14 Jahren

4801417 Zusammen sind wir stark!

Die Arbeit von Kolping International

Dokumentation, 58 Min., Kurzversion: 35 Min., Deutschland, 2007

Der Film zeigt die Vielfalt der Kolpingarbeit weltweit: Ob auf den Philippinen, in Indien, Deutschland, Rumänien oder Österreich, ob in Uruguay oder Brasilien. Engagierte Mitglieder, Projekte und Veranstaltungen machen deutlich, was Kolping bedeutet.

Die Dokumentation informiert über die historischen Wurzeln, die Strukturen und die Themenfelder, in denen sich Kolping International engagiert: Berufs- und Arbeitswelt, Ehe und Familie, Religion, Kultur und Freizeit, Politik und Gesellschaft.

Auf der DVD beinhaltet zwei Film-Fassungen: Langversion (60 Minuten) und einem Schulungsfilm (35 Minuten), ergänzt durch eine historische Dokumentation über den Verbandsgründer Adolph Kolping (acht Minuten).

4801420 Die Welt im Ausverkauf

Dokumentation, 54 Min., Frankreich, 2010

Seit einiger Zeit findet ein enormer Ansturm auf die besten Agrarflächen armer Länder in Afrika und Asien statt. Immer mehr Nutzflächen werden zu profitablen Investitionen. Die wertvollen Flächen werden an Investoren aus reichen Ländern und Schwellenländern verkauft.

Der Film thematisiert das inzwischen globale Phänomen des "Land Grabbings". Interviews mit Investoren und Regierungsvertretern aus verschiedenen Ländern im Norden wie im Süden geben Einblick in ein zynisches "Monopoly"-ähnliches Spiel mit dramatischen Folgen. * Eignung: Ab 16 Jahren



im Erzbischöfliches Seelsorgeamt
Okenstraße 15
79108 Freiburg i. Br.

Unsere Öffnungszeiten

Montag	12.30 – 16.30
Dienstag	12.30 – 16.30
Mittwoch	15.00 – 17.30
Donnerstag	10.00 – 17.30

Telefon: 0761/5144-252

Telefax: 0761/5144-76252

Mail: mediathek@seelsorgeamt-freiburg.de

Medienausleihe:

- Ausleihzeit: 14 Tage + Verlängerung: 7 Tage
- persönliche Abholung für Freiburg und Umgebung (auf Wunsch: Postzuleitung bei Übernahme von Porto für Hin- & Rückweg durch Entleihende)
- Zusendung im Bereich der Erzdiözese: Porto für Hinweg übernimmt Mediathek; Kosten für Rücksendung trägt Entleiher

www.mediathek-freiburg.de

u.a. Medienrecherche & -bestellung
mit online-Buchung

www.medienzentralen.de
Download-DVD-Portal

4801416 Das grüne Gold der Maya

Wie Kolping mit Fairem Handel Kaffeebauern hilft
Dokumentation, 13 Min., Mexiko, 2011

In den immergrünen Bergen von Chiapas leben alle Menschen von der Landwirtschaft. Ihre Haupteinnahmequelle ist der Anbau von Kaffee. Die gesamte Existenz der Menschen hängt davon ab, ob die Ernte gut wird, und ob sie dafür einen guten Erlös erzielen können.

Der Film informiert, wie gute Qualität und ein fairer Preis zusammen hängen. Und davon, wie sich ein Dorf verändert, wenn es Solidarität erfährt. * Eignung: Ab 12 Jahre

4801341 Blood in the mobile

Dokumentation, 30 Min Kurzfassung und 52 Min. ARTE-Fassung, Dänemark, 2011

Für die Produktion von Handys braucht man spezielle Mineralien, wie Coltan. Coltan wird im Ostkongo oft von Kindern aus ungesicherten Minen geholt. Der Film "Blood in the Mobile" handelt von dem illegalen Geschäft mit Mineralien in den Minen in östlichen Provinzen des Kongo und dem daraus resultierenden brutalen Krieg. Dieser Krieg ist der blutigste Konflikt seit dem zweiten Weltkrieg. Er hat bereits an die 5 Millionen Menschenleben gekostet. Der Regisseur, Frank Piasecki Poulsen, hat vier Reisen in die betroffenen Gebiete mit den größten und berüchtigten Minen im östlichen Kongo unternommen – u. a. die Mine in Bisie – wo Kinder im Alter von 10 Jahren bis zu 72 Stunden in den engen Tunneln unter der Erde verbringen. Er konfrontiert die Geschäftsleitung von Nokia mit den unmenschlichen Abbaubedingungen von Coltan. - Die DVD steht auch als Download im Medienportal zur Verfügung. * Eignung: ab 14 Jahren

4801338 Momentaufnahme

Dokumentation, 16 Min., Deutschland, 2010/2012

Extreme Armut, Zehntausende Hungertote täglich, kollabierende Ökosysteme, gnadenlose Ausbeutung, rücksichtslose Finanzspekulation: Ist das die Welt, in der wir leben und die wir unseren Kindern hinterlassen wollen? Eine Momentaufnahme des globalen Geschehens. - Hinter den nüchternen Zahlen, Daten und Fakten verbirgt sich jedoch das tatsächliche Leben von Abermillionen Menschen. In diesem Film, der globale Fehlentwicklungen eindringlich und auch berührend aufzeigt, bekommen sie ihr Gesicht wieder. * Eignung: ab 12 Jahren

4801276 Einfache Fahrt

Dokumentation, 30 Min., Italien, 2010

Sidi ist 13 und der älteste Sohn einer Tuareg-Familie, die in Norditalien lebt. Sein Vater war der erste dort, auf der Suche nach Arbeit und einem besseren Leben. Sidis Familie hat sich dadurch verändert. Sidi zeigt uns, wie er heute lebt, wie er mit der Trennung von seiner früheren Heimat zurechtkommt und welche Wünsche er für die Zukunft hat. - Preisgekrönter Dokumentarfilm für Kinder und Jugendliche.

Hinweis: - Die DVD kann auch in den 17 Religionspädagogischen Medienstellen im Bereich des Erzbistums Freiburg ausgeliehen werden. * Eignung: Ab 12 Jahren

4801129 Microfinance: Kredit für die Armen

Dokumentation, 35 Min., Schweiz, 2007

Arme galten lange als nicht kreditwürdig. Wer 2 Dollar am Tag oder sogar noch weniger verdient - und das ist heute noch fast die Hälfte der Menschen - war für die Banken lange uninteressant. Spätestens seit der Friedensnobelpreis an Prof. Mohammed Yunus verliehen wurde, engagieren sich immer mehr auch traditionelle Finanzdienstleister im Geschäft mit den Mikrokrediten, den Kleinstsparenern und Mikrounternehmern. Das Marktpotenzial ist riesig und die Kombination von finanzieller Rendite und Sozialem Fortschritt fasziniert die Investoren zunehmend auf dem Weg in eine reichere und friedlichere Welt.

Der Film zeigt auf der einen Seite die kommerziellen Interessen der Banken, die Mikrokredite vergeben, macht auf der anderen Seite aber auch deutlich, wie arme Menschen die Möglichkeit erhalten, durch Kredite für Kleinbetriebe selbst eine Existenzsicherung aufzubauen. Beispiele aus verschiedenen Ländern werden gezeigt, Schwerpunkt ist dabei Ecuador. * Eignung: Ab 14 Jahren

4801123 Hunger

Dokumentation, Deutschland, 2010

Zur weltweiten Hunger- und Ernährungsproblematik haben der renommierte Filmemacher Marcus Vetter und die Journalistin Karin Steinberger von der Süddeutschen Zeitung eine Dokumentation gedreht. Dieser Dokumentation zeigt, wie Menschen, Gruppen und Organisationen darum ringen, eine der schlimmsten sozialen, politischen und ökonomischen Tragödien unserer Tage zu lösen: den Hunger in der Welt.

Der in Mauretanien, Kenia, Indien, Brasilien und Haiti entstandene Film rückt dabei Menschen in den Mittelpunkt, die gezwungen sind, mit chronischem Hunger zu leben und er fragt nach, warum der Skandal des Hungers andauert und noch immer so viele Menschen keinen Zugang zu ausreichendem Essen haben. Es kommen Themen wie die so genannte Grüne Gentechnik, die EU-Fischerei-Politik, der fehlende Zugang zu Wasser, die Verdrängung der Nahrungsmittel- zugunsten der Futtermittelproduktion wie auch die Auswirkungen von Billigimporten auf die Entwicklungsländer zur Sprache.

Eine zusätzliche DVD enthält umfangreiches (medien)pädagogisches Material zu den Länder- und Themenschwerpunkten des Films. Dieses kann sowohl im schulischen als auch außerschulischen Kontext, etwa in Jugendgruppen oder Kirchengemeinden, verwendet werden. Weiterführende Literatur- und Medienhinweise sowie Kontaktinformationen zu den Fachreferenten der Partnerorganisationen erleichtern die Arbeit zu den Themen.

Partnerorganisationen der Bildungs-DVD: Brot für die Welt, Deutscher Entwicklungsdienst (DED), Deutsche Welthungerhilfe, Evangelischer Entwicklungsdienst (EED), EIKON, EZEK, Deutsche Gesellschaft f. Technische Zusammenarbeit (GTZ), INKOTA-netzwerk e.V., Bischöfliches Hilfswerk Misereor, Südwestrundfunk(SWR) * Eignung: Ab 14 Jahren

4801054 Leben im Zwischenraum

Alltag von Flüchtlingskindern in Deutschland

Dokumentation, 30 Min., Deutschland, 2007

Jährlich kommen einige hundert minderjährige Flüchtlinge ohne ihre Eltern nach Deutschland. Viele von ihnen haben in der Vergangenheit traumatische Erfahrungen gemacht. Doch der Weg zu dauerhaftem Schutz und Bleiberecht in Deutschland ist lang und steinig.

In dem Film „Leben im Zwischenraum“ erzählen die beiden afghanischen Jugendlichen Ali und Saiffudin von ihrer Flucht und den Stationen, die sie nach ihrer Ankunft in Deutschland durchlaufen haben. Der Film macht deutlich, mit welchen Hindernissen und Unsicherheiten minderjährige Flüchtlinge in einer ihnen fremden Umgebung zu kämpfen haben und gibt gleichzeitig Anregung zur Auseinandersetzung mit dem Thema Kinderflüchtlinge.

Ein Film von Mischa Wilcke und Patrick Protz in Zusammenarbeit mit PRO ASYL. * Eignung: Ab 14 Jahren

4801014 Welternährung

Dokumentation mit ROM-Teil, 18 Min., Deutschland, 2008

Die Welt unserer Zeit hat zwei Gesichter: Überfluss und Übergewicht auf der einen und Hunger und Unterernährung als eines der bedrückendsten Probleme auf der anderen Seite.

Die DVD „Welternährung“ gibt Einblick in die vielfältigen Ursachen der Ernährungssicherheitskrise wie Bevölkerungsentwicklung, Kreislauf der Armut und die Politik von Internationalem Währungsfonds (IWF) und Weltbank. Am Beispiel von Fischfang und Landwirtschaft werden Einfluss und Wirkung globaler Märkte auf die Welternährung gezeigt und der Wettbewerb um Agrarflächen, wie beispielsweise bei der Energieversorgung, thematisiert.

Die Folgen sind Landflucht und Migration sowie regionale Konflikte, die Fluchtbewegungen hervorrufen. All das führt wiederum zu weiterer Armut, Hunger und Unterernährung. In einem letzten Kapitel stellt der Film Wege zur globalen Ernährungssicherheit zur Diskussion: Von Konzepten der Gen- und Agrartechnologien sowie Aquakulturen bis hin zu Konzepten der gerechteren Verteilung und Änderungen im Ernährungsverhalten. * Eignung: Ab 10 Jahren (5.Schuljahr)

4800987 Recht schaffen

Bischof Cappio - die Stimme der Menschen am Rio Sao Francisco

Dokumentation, insgesamt 89 Min., Deutschland, 2009

Für seine "mutige, unabhängige, kritisch aufklärende Öffentlichkeitsarbeit zugunsten von Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und dem Schutz der Menschenrechte" ist Bischof Luiz Cappio in Freiburg mit dem Kant-Weltbürgerpreis 2009 geehrt worden. Bischof Cappio kämpft mit Hilfe von Demonstrationen, Hungerstreiks und anderen Methoden des gewaltfreien Widerstands gegen die Umleitung des Rio Sao Francisco zugunsten von Rohrzucker-Industrie und Großgrundbesitzern, welche die Verelendung Tausender Fischer und Bauern im Norden Brasiliens zur Folge hätte, denen dieser Fluss als Lebensgrundlage dient. Bei seinem Deutschlandbesuch im Mai 2009 hat Bischof Cappio, der sich in seiner Spiritualität ganz dem heiligen Franziskus und seinen Anliegen verpflichtet weiß, zusammen mit dem Netzwerk "Sao Francisco 2009 - Fluss, Recht und Leben" dagegen Einspruch erhoben und eine Solidaritätsbewegung mobilisiert.

Der Name des Flusses - Sao Francisco / Heiliger Franziskus - verpflichtet. Im Film "Recht schaffen" spricht Bischof Cappio vor 10.000 Menschen, bei einer Pilgerfahrt, mit der Statue des Franziskus im Arm: "Der Fluss stellt sein Wasser in den Dienst der Armen. Von daher sage ich, dass die Berufung des Flusses die

gleiche ist, wie die des Heiligen: den Armen dienen." Und weiter: "Das Leben des Flusses, das Leben der Bevölkerung, mein Leben: es ist eins."

Inhalt der DVD: 1. Nur noch Wasser für die Reichen? (WDR-Dokumentation, 29 Min.) 2. RECHT schaffen (Doku über Bischof Cappio in Deutschland, 28 Min.) 3. Freiburger Rede von Bischof Cappio nach der Preisverleihung (32 Min.)

Hinweis: Bericht über Praxis-Einsatz des Films im Zusammenhang mit dem Misereor-Sonntag 2010: http://www.mediathek-freiburg.de/html/recht_schaffen251.html

Hinweis: Diese DVD kann in der Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik in Freiburg zum Preis von 20 EUR mit Ö-Rechten (öffentlich, nicht-gewerbliche Nutzung) gekauft / bestellt werden. Sie kann zudem in den 17 Religionspädagogischen Medienstellen im Bereich des Erzbistums Freiburg ausgeliehen werden. * Eignung: Ab 14 Jahren

4800966 Gott, Geld und Gewissen. Die Steyler Bank im Portrait.

Dokumentation (2 Teile), 15 + 14 Min. + Kurzfassung, 16 Min., Deutschland, 2009

Die DVD "Gott, Geld und Gewissen" vermittelt spannend und informativ ein Portrait der Steyler Bank. Der Film zeigt, wie christliches Bankgeschäft aussehen kann: er skizziert kurz die Aufgaben, Ziele und die Ethik der Bank, berichtet über die Philosophie der Bank als christliches Finanzinstitut und zeigt konkret die Hilfe in den Missionsländern.

Die DVD liegt als DVD-1 in einer Langfassung und als DVD-2 in einer Kurzfassung vor; beide Versionen befinden sich in einer DVD-Hülle. (DVD-1) Im ersten Teil der DVD wird in einem 15-minütigen Film gezeigt, dass Werte wie Nächstenliebe und Solidarität durchaus ihren Platz in einem Finanzsystem haben können. Die ethisch ausgerichtete Anlagepolitik der Steyler Bank, das Prinzip der "Gewinn-Optimierung" und die Investition von Überschüssen in Entwicklungsprojekte der Steyler Ordensgemeinschaft sind wichtige Grundprinzipien dieses "anderen Geldinstituts".

In Teil 2 geht es in erster Linie um die Unternehmensphilosophie mit Blick auf die Mitarbeiter/innen der Bank. In beiden Filmteilen werden Projekte der Steyler Ordensgemeinschaft in Ländern des Südens gezeigt, die über die Bank unterstützt werden.

(DVD-2) Kurzfassung: Die wesentlichen Inhalte werden in einem unterrichtsgerechten Format von 16 Minuten präsentiert. * Eignung: Ab 12 Jahren

4800944 Kinderarmut in Deutschland

Didaktische DVD, 31 Minuten, Deutschland, 2009

In Deutschland leben mehr als 10 Prozent der Kinder in Armut, in Großstädten bis zu 30 Prozent. Der Film "Mama, sind wir arm? Berliner Kinder in Not" zeigt die Auswirkungen von Armut mitten in unserer Gesellschaft: Wendy geht in die Kleiderkammer "shoppen", Mandy war noch nie im Urlaub und warmes Essen gibt es für die Kinder im christlichen Kinder- und Jugendwerk "Die Arche". Die betroffenen Familien und diejenigen, die helfen, stehen im Mittelpunkt und ermöglichen sehr konkrete Ansätze zur Auseinandersetzung.

Hinweise: - Der Einsatz des Filmes im Unterricht ist dann genau zu prüfen, wenn bekannt ist, dass Schüler/innen selbst von vergleichbaren Armutssituationen betroffen sind. - Zum Kinder und Jugendwerk "Die Arche" befindet sich im Verleih: "Deutschlands vergessene Kinder", Sachbuch, 190 S, - Die DVD steht auch als Download im Medienportal zur Verfügung. * Eignung: Ab 12 Jahren

4800935 "Verkauft" - Kindersklaven in einer globalisierten Welt

Didaktische DVD, 29 Minuten, Deutschland, 2009

Sie klopfen Pflastersteine, hantieren mit gefährlichen Chemikalien oder schuften Tag und Nacht in fensterlosen Kellerräumen - auch für deutsche Kunden. Kinder sind die billigsten Arbeitskräfte des 21. Jahrhunderts. Von ihren Eltern verkauft oder von Schleppern entführt, produzieren sie unter menschenunwürdigen Bedingungen Billigwaren für einen globalisierten Markt.

Der Film zeigt Schicksale von Kindersklaven in Indien. Doch die Suche nach den Verantwortlichen führt bis Deutschland und beweist, wie erschreckend eng deutsche Firmen mit diesen Lebensläufen verknüpft sind.

Die didaktische DVD kann in Religion, Ethik, Wirtschaft und Geographie eingesetzt werden. Thematische Sequenzen und ausführliches Zusatzmaterial für den Unterricht ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Zusammenhängen einer globalisierten Welt. Der Film ist Träger des Menschenrechtsfilmpreises 2008 in der Kategorie "Bildung".

Hinweise: - Die DVD steht auch als Download im Medienportal zur Verfügung. - Die DVD kann zudem in den 17 Religionspädagogischen Medienstellen im Bereich des Erzbistums Freiburg ausgeliehen werden. - Als Begleitmaterial können wir Ihnen noch das Heft "Kinderarbeit - Kinderrechte. Beiträge zur Qualifizierung des Umgangs mit Kinderarbeit in kinderrechtlicher Perspektive" anbieten. * Eignung: Ab 12 Jahren

4800923 Leben auf der Straße - obdachlose Jugendliche

Dokumentation, DVD, 30 Min., Deutschland, 2008

Rund neuntausend junge Menschen leben in Deutschland auf der Straße. Ein Drittel sind davon Frauen. Jugendobdachlosigkeit ist primär ein Problem in den großen Städten. Die 'Szene' besteht aus Drogenabhängigen und Strichern, überwiegend jedoch aus Punkern. Die meisten haben das Leben auf der Straße freiwillig gewählt, um den Zwängen von Elternhaus, Schule und Beruf zu entfliehen. Die Jugendlichen haben keinen festen Wohnsitz und kein geregeltes Einkommen. Haupteinnahmequelle ist 'schnorren'. Sie übernachten bei Freunden, in leer stehenden Gebäuden oder unter Brücken. Die 'Straßenkinder' stammen aus allen Schichten der Gesellschaft. Die Jugendhilfe hat es schwer diese jungen Menschen zu erreichen, denn sie stehen staatlichen Autoritäten oft ablehnend gegenüber.

Der Film zeigt authentische Biographien von zwei jungen Menschen. Die erhoffte Freiheit, Freundschaften und Geborgenheit sind auf der Straße letztendlich nicht zu finden.

Die Eltern von Hubi waren beide Alkoholiker. Hubi kam nach Problemen mit der Mutter im Alter von 14 Jahren in ein Heim. Mit 17 Jahren lebte er ohne festen Wohnsitz. Hubi genoss das ungebundene Leben auf der Straße. Dann lernte er seine Freundin Maren kennen. Hubi suchte sich eine Wohnung und fand Arbeit als Koch im Kinderhort.

Zita wuchs in einem alternativen Elternhaus in den Weinbergen von Unterfranken auf. Mit 16 Jahren zog sie wegen der Schule nach Nürnberg. Die Eltern besorgten Zita ein Zimmer in einem katholischen Frauenwohnheim. Doch sie fühlte sich bei den Punkern am Bahnhof wohl. Nachts schliefen sie zusammen in leeren Häusern oder unter Brücken. Ihre Mutter versuchte den Kontakt zu halten und bezahlte weiterhin Bußgelder wegen Schwarzfahren oder Alkoholkonsum im öffentlichen Raum. Schließlich vollzog Zita einen Sinneswandel und beschloss Schreinerin zu werden. * Eignung: Ab 14 Jahren

4800922 Let's make money

Dokumentation, 107 Min., Österreich, 2008

Lassen Sie Ihr Geld für sich arbeiten! Wir sollen unser Geld einer Bank, einer Versicherung, einem Investmentfond anvertrauen und von den Zinsen profitieren. Doch was bedeutet dieses Angebot?

'We feed the world'-Regisseur Erwin Wagenhofer nimmt diesen Werbespruch als Ausgangspunkt für eine Tour durch die internationale Finanzwelt: Er reist in die USA, nach Afrika, Europa und Asien, und spricht mit Vertretern und Kritikern der internationalen Finanzmärkte. Er kontrastiert oder ergänzt deren Aussagen durch eigene Bilder. Dabei konzentriert sich Wagenhofer auf diejenigen, die von den Geschäften der Börsenmakler und Investoren betroffen sind: die Menschen.

Hinweis: Mehrsprachige Fassung, die fremdsprachigen Dialoge sind mit deutschen Untertiteln versehen. * Eignung: Ab 14 Jahren

4800763 Der Große Ausverkauf

DVD-Video, 90 Min., Deutschland, 2007

In diesem Film kommen die Verlierer bzw. die Opfer der Globalisierung zu Wort. An vier Beispielen rund um den Erdball gibt Regisseur Florian Opitz unmittelbare Einblicke in die Schattenseiten der Privatisierung. Der Prozess der "Dehumanisierung", der die moderne Wirtschaftspolitik kennzeichnet, bekommt durch Bongani (Südafrika), Simon (England), Minda (Philippinen) und Rosa (Bolivien) menschliche Gesichter.

Die Auswirkungen der Strategien, die internationale wirtschaftspolitische Organisationen wie die Weltbank (WB), der Internationale Währungsfonds (IWF) und die Welthandelsorganisation (WTO) verfolgen, werden sichtbar.

Hinweise: - Die DVD steht auch als Download im Medienportal zur Verfügung. * Eignung: Ab 14 Jahren

4800737 Arm und Reich in Deutschland

Dokumentation, DVD, 40 Min., Deutschland, 2008

Während die exportorientierte deutsche Wirtschaft kräftig verdient, bekommt die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung nichts davon ab. Stattdessen müssen die Bürger Abstriche bei sozialstaatlicher Absicherung, Bildungsgleichheit und Gesundheitserhaltung hinnehmen. Der Hauptgrund für Armut ist Arbeitslosigkeit. Rund elf Millionen Menschen leben in Deutschland in Armut. Zwei Millionen Kinder und Jugendliche sind auf Sozialhilfe angewiesen.

Der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bank, Josef Ackermann, verdient rund 13 Millionen Euro pro Jahr. Ackermann verdient das 330-fache eines durchschnittlichen Mitarbeiters der Deutschen Bank, berichtet Betriebsrat Jörn Riesler. Kann ein Mensch so viel Geld überhaupt sinnvoll verwenden?

Für den Reichtum weniger müssen viele arbeiten. Die zehn Prozent reichsten Haushalte besitzen 50 Prozent des gesamten Nettovermögens in Deutschland, während die Hälfte der Haushalte sich mit vier

Prozent am privaten Vermögen zufrieden geben muss. Die tausend Reichsten in Deutschland zahlen prozentual weniger Steuern wie durchschnittliche Bundesbürger.

Der Film dokumentiert am Beispiel von Betroffenen, die mit Armut in Deutschland zu kämpfen haben, wie die Schere zwischen von Arm und Reich auseinandergeht.

Hinweis: Diese DVD kann zudem in den 17 Religionspädagogischen Medienstellen im Bereich des Erzbistums Freiburg ausgeliehen werden. * Eignung: ab 14 Jahren

4800701 Und du bist raus

Wie Investoren die Traditionsfirma Grohe auspressen

Dokumentation, 44 Min., Deutschland 2006

Globalisierung wird anhand eines konkreten Beispiels aufgezeigt: Texas Pacific Group, ein Finanzinvestor, hat die Firma Grohe übernommen. Grohe ist ein sauerländisches Familien-Unternehmen, welches Badezimmerarmaturen herstellt. Das Ergebnis: Grohe hat über eine Milliarde Schulden und über 1000 Arbeitsplätze in Deutschland gestrichen. Die Produktion soll nach Thailand verlegt werden. Autor Hubert Seipel zeigt in seinem Dokumentation anschaulich, wie der Weltmarkt heute funktioniert. Die Macht des Geldes und die Mechanismen der Gewinnmaximierung im Globalisierungskontext werden eindrucksvoll vermittelt. * Eignung: Ab 14 Jahren

Verleihbedingungen der Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik

Nutzerkreis und Einsatzbereiche

Die von der Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik angebotenen AV- und Print-Medien stehen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen für Kindergarten, Religionsunterricht, Pastoralarbeit und außerschulische Bildungsarbeit zur Verfügung. Medien können zudem für den privaten Gebrauch ausgeliehen werden, insbesondere wenn dies religiösen oder pädagogischen Interessen dient. Aus lizenzrechtlichen Gründen können die Medien nur an Personen entliehen werden, die im geografischen Bereich der Erzdiözese Freiburg wohnen oder beruflich tätig sind.

Lizenzen und Urheberrecht

AV-Medien werden von der Mediathek mit sogenannten V+Ö-Rechten erworben. Diese beinhalten den Verleih und den öffentlichen, nicht-gewerblichen Einsatz der Medien. Eine Ausnahme bilden die mit einem Aufkleber (Zeichen: #) markierten Spielfilme auf Video und DVD; sie dürfen aus urheberrechtlichen Gründen *nur* privat genutzt werden.

Ein Überspielen der ausgeliehenen Video-/Tonkassetten oder das Kopieren von CDs und DVDs auch zu privaten Zwecken ist durch das Urheberrecht untersagt. Ebenso ist die öffentliche Vorführung (etwa in der Schule) von Medien unzulässig, die mit dem Recht zur privaten Nutzung ausgeliehen (Videotheken) oder gekauft wurden (Fachhandel). Das Urheberrecht verbietet zudem den Einsatz von aufgezeichneten Fernsehsendungen in der Bildungsarbeit und im Schulunterricht mit einer Ausnahme: Der Mitschnitt von (SWR-)Schulfernsehsendungen ist für Lehrer/innen und Schulen gestattet und wird durch § 47 des Urheberrechtsgesetzes geregelt. Der Einsatz dieser Mitschnitte ist bis zum Ende des auf die Ausstrahlung folgenden Schuljahres möglich.

Das Verleihrecht und der Einsatz im Bildungsbereich ist für Print-Medien, CDs und CD-Roms über die Bibliothekstantiemen abgedeckt. Die Vervielfältigung dieser Medien ist unzulässig. Das Kopieren eines kleinen Teils eines Print-Werkes ist dagegen urheberrechtlich statthaft.

Wir weisen darauf hin, dass Verstöße gegen das Urheberrecht straf- und zivilrechtlich relevant sind.

Ausleihfristen und Kosten

Die Verleihzeit beträgt derzeit für alle Medien 14 Tage. Es besteht die Möglichkeit einer 7-tägigen Verlängerung, soweit keine Bestellungen für dieses Medium vorliegen. Eine gewünschte Verlängerung der Ausleihzeit muss rechtzeitig vor dem festgesetzten Rückgabetermin abgesprochen werden. Vorbestellungen sind bis zu einem Zeitraum von 12 Monaten möglich. Keine Verlängerung ist bei Medien möglich, deren Rückgabe von der Mediathek bereits angemahnt worden ist. Die Ausleihe ist kostenfrei.

Mahngebühren

Sollte die Mediathek die Rückgabe von Medien ein zweites Mal anfordern müssen, so wird in Verbindung damit eine Mahngebühr in Höhe von 20 EUR als Bearbeitungspauschale erhoben. Über diesen Schritt wird mit dem 1. Mahnschreiben informiert.

Abholung und Versand

Für Freiburg und die nähere Umgebung (bis einschließlich Emmendingen, Waldkirch, St. Peter, Buchenbach, Münstertal, Bad Krozingen, Bötzingen) geschieht die Ausleihe grundsätzlich durch Abholung der Medien durch die Kunden. Die bestellten Titel befinden sich im „Mobilen Medienschränk“. Am Vortag angeforderte und durch die Mediathek bestätigte Medien sind ab 10.30 Uhr im „Mobilen Medienschränk“ verfügbar. Sollten Medien nicht abgeholt werden, werden sie am vierten Tag nach dem Bereitstellungsdatum wieder in den Verleih zurückgenommen. – Sie können auf Wunsch im Bereich „Freiburg und nähere Umgebung“ die Medien auch per Post erhalten, wenn Sie zusätzlich das Porto für den Hinweg übernehmen. – An Entleiher, die außerhalb des oben genannten Bereiches wohnen, werden Medien i.d.R. auf dem Postweg zugesandt. Die Mediathek übernimmt die Gebühren für den Hinweg, die Rücksendung geht zu

Lasten des Entleihers. Bei besonderen Versandarten (z.B. Express) trägt der Entleiher die Gebühren für Zustellung und Rücksendung.

Risiken und Haftung

Die Mediathek sichert zu, bestellte Medien rechtzeitig für den Postversand aufzugeben, übernimmt jedoch keine Haftung bei Lieferbehinderung durch höhere Gewalt, Lieferverzögerungen durch längere Postlaufzeiten oder nicht termingerechte Rückgabe durch Vorentleiher sowie bei technischen Defekten von Medien. Die auf Datenträgern gespeicherte Software wird unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung überlassen. Für Schäden an Hard- und Software durch die Verwendung der Programme sowie das ordnungsgemäße Funktionieren der überlassenen Software übernimmt die Mediathek keine Haftung.

Verzögerungen auf dem Postweg, administrative oder sonstige Fehler verpflichten die Mediathek zur Richtigstellung der Lieferung oder Korrektur des Fehlers. Weitergehende Ersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Der Entleiher haftet für alle von ihm verursachten Beschädigungen oder bei Verlust der Medien. Sorgfältiger Umgang mit den ausgeliehenen Medien wird vorausgesetzt. Bücher oder Texthefte dürfen nicht beschriftet werden. Um Mitteilung wird gebeten, wenn Mängel oder Schäden an entliehenen Medien festgestellt oder verursacht wurden.

Verpflichtungen und Sanktionen

- Die Bestimmungen der jeweils gültigen Urheberrechtsgesetze sind zu beachten.
- Die AV-Medien sind auf technisch einwandfreien Geräten fachgerecht vorzuführen.
- Der Einsatz der Medien erfolgt auf der Basis der Jugendschutzbestimmungen und damit der jeweils gültigen Freigabeentscheidung der FSK (Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft) sowie der USK (Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle).
- Die Weitergabe der entliehenen Medien an Dritte ist unzulässig.
- Bei der Ausleihe von Videos sind die Kassetten zurückgespült abzugeben.
- Die Vollständigkeit des Begleitmaterials der entliehenen AV-Medien ist zu überprüfen.
- Möglicherweise durch die Installation auf dem System des Entleihers eingerichtete Dateien und Programmkomponenten sind bei Rückgabe des Mediums zu löschen.

Im Falle wiederholter Verstöße gegen die Sorgfaltspflicht oder gegen die Verpflichtung zu pünktlicher Rückgabe kann zeitweise oder gänzlich der Ausschluss vom Verleih ausgesprochen werden. Gravierende Konsequenzen und Forderungen werden dem Entleiher schriftlich angekündigt.

Bei Beschädigung oder Verlust von Medien, die vom Entleiher zu verantworten sind, stellt die Mediathek die Kosten für eine Ersatzbeschaffung und i.d.R. zusätzlich eine Bearbeitungspauschale von 25 EUR in Rechnung.

Gültigkeit und Akzeptanz

Diese Verleihbedingungen sind durch Publikation in der Website der Mediathek und durch Bekanntgabe in Verbindung mit dem Ausleihschein öffentlich. Ältere Fassungen verlieren mit der aktuellen Fassung ihre Gültigkeit. Bei Inanspruchnahme des Verleihs der Mediathek akzeptiert der Entleiher die genannten Bedingungen.

Freiburg, den 3. Mai 2011